



Orient im Norden - Begegnungen mit nahöstlichen Artefakten im Ostseeraum

Do, 01-06-2023
18:30 Uhr s.t.
Raum UA-141.
Teilnahme über
Zoom möglich.

Abb: Astronomische Uhr
Nikolaikirche Stralsund

(https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/c/c0/Astronomische_Uhr_Nikolaikirche_Stralsund.jpg)



Prof. Dr. Isabelle Dolezalek

forscht und unterrichtet als Juniorprofessorin für Kunstgeschichte des Mittelalters an der Universität Greifswald. Ihre Interessenschwerpunkte umfassen transkulturelle Perspektiven der Kunstgeschichte, Austauschprozesse im Mittelmeer- und Ostseeraum, Kunstraub und Kulturgutverlagerungen, Objektbiographien und Provenienzen mittelalterlicher Kunst, Museumsgeschichte und die Vermittlung von Forschung an der Schule und im Museum.

Eines der bedeutendsten Schatzkonvolute der Wikingerzeit, der „Schatz von Hoen“ in Norwegen, enthält eine Vielzahl arabischer Münzen. Seidenstoffe aus Nah- und Fernost zieren die in Stralsund verwahrten Gewänder der Kalandsbruderschaft aus dem 14. Jahrhundert, und der persische Astronom „Albumasar“ (Abū Maʿšar) verleiht der Uhr der dortigen Nikolaikirche Gewicht. Der Vortrag widmet sich Transferprozessen zwischen dem Nahen Osten und dem Ostseeraum anhand verschiedener Fallstudien. Neben der Frage nach den Wegen des Transfers von Wissen, Formen und Objekten, wird auch die Wahrnehmung der Herkunft von Artefakten untersucht. Mit welchen Konnotationen waren „orientalische Importe“ im Norden verbunden? Lässt sich aus den vorhandenen Quellen ein Bewusstsein für Provenienz erfassen? Meinungen dazu sind unter anderem der Korrespondenz nordischer Orientgelehrter zu entnehmen.

LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Bei Interesse bitten wir, sich in der Geschäftsstelle des Lehrstuhls für Kunstgeschichte (Email bitte an bettina.wolf@ku.de) zu melden – Ihnen werden anschließend die nötigen Zugangsdaten für die Zoom-Konferenz zugesandt.